

Hochschule Vechta, Vechta  
Neukloster

T. GREGOR & H. HENKER

***Potentilla wismariensis* T.GREGOR & HENKER sp. nova,  
ein Fingerkraut der Wismarbucht  
(Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland)**

Mit einer Karte, 3 Abbildungen und einer Tabelle

**Zusammenfassung**

Seit etwa 70 Jahren ist das Vorkommen einer Sippe der *Potentilla-collina*-Gruppe an der Wismarbucht (Mecklenburg-Vorpommern) bekannt. Sie wurde bisher mit dem illegitimen Namen *Potentilla sordida* bezeichnet. Zudem weichen die Pflanzen der Wismarbucht deutlich von den aus Südschweden als *Potentilla sordida* bekannten Pflanzen ab.

**Einleitung**

*Potentilla sordida* FR. ex ASPEGREN wird unter anderem von ROTHMALER et al. (1990) aus Mecklenburg angegeben. Dies geht auf eine Meldung von HOLZFUSS (1929) zurück, der „*Potentilla sordida* ZIM. in der subsp. *eusordida* ASCH. & GR.“ für den Strand bei Poel und die Insel Langenwerder als wahrscheinlich neu für Mecklenburg meldet. Aufgrund kritischer Hinweise von Anfred Pedersen, Vordingborg (Dänemark), weisen SCHREIBER et al. (2000) darauf hin, dass die Taxonomie der *Potentilla*-Kleinart in der Wismarbucht noch genauerer Klärung bedarf. Anfred Pedersen hatte in Briefen an den Zweitautor vom 14. 04. und 21. 12. 1999 auf die Unterschiede zwischen den Pflanzen von der Wismarbucht und *Potentilla sordida* aufmerksam gemacht.

**Summary**

*Potentilla wismariensis* T.GREGOR & HENKER sp. nova, a Cinquefoil of Wismar Bay (Mecklenburg-Vorpommern, Germany)

For about 70 years a member of the *Potentilla-collina*-group occurring around Wismar Bay (Mecklenburg-Vorpommern) was regarded as *Potentilla sordida*, a species known from southern Sweden. Plants from the Wismar-bay differ markedly from the Swedish plants.

Furthermore, *Potentilla sordida* is an illegitimate name.

*Potentilla sordida* wurde von ASPEGREN (1823) in seiner Flora der südschwedischen Provinz Blekinge (Fundort: Värkö) unter „*Potentilla sordida* FR.“ mit der Diagnose „[*Potentilla*] Caulibus diffusis, foliis inferioribus quinatis, superioribus ternatis, superne acute inciso-serratis, subtus canescentibus, petalis retusis calyce paulo longioribus“ [Potentille mit ausgebreiteten Stängeln, mit fünfteiligen unteren Blättern, mit dreiteiligen oberen Blättern, die vorne spitz eingeschnitten-gesägt und unterseits gräulich sind, mit stumpfen., (d. h. nicht ausgerandeten), die Kelchblätter etwas überragenden Blütenblättern] beschrieben. Als Synonyme werden genannt: *P. sordida* FRIES in litt.; *P. canescens* HARTM. Scand. Fl. p. 200, nec BESS. & LEHM.; *P. Gyntheri* LEHM. Monogr. p. 97; *P. argentea*  $\beta$  *virescens* WAHL. Suppl. Fl. GOTTL. „*P. Gyn-*

theri LEHM.“ bezieht sich auf die *Potentilla*-Monographie von LEHMANN (1820), wo auf „*P. Güntheri* ... SPRENGEL Pugill. I. plant. minus cognitarum pag. 34. no. 63“ verwiesen wird. *Potentilla sordida* ASPEGREN ist damit ein überflüssiger Name für die schlesische Lokalsippe *P. guentheri* SPRENG.

FRIES (1823) beschrieb im selben Jahr *Potentilla argentea* var. *sordida* – als Fundorte werden Öland und Bornholm (Resmo) genannt – mit ähnlicher, aber knapperer Diagnose „[*Potentilla*] caule adscendente debili, foliis subtus canescentibus, superioribus ternatis, petalis calycem vix superantibus“ [Potentille mit schwachem aufsteigendem Stängel, mit unterseits gräulichen Blättern, mit dreigeteilten oberen Blättern, mit den Kelch kaum überragenden Blütenblättern]. Eine spätere Beschreibung von *Potentilla sordida* durch ZIMMETER (1884) ist als Homonym illegitim. Für die bisher als *Potentilla sordida* bezeichneten Pflanzen von der südschwedischen Küste, Bornholm, Gotland und Öland steht damit kein gültiger Artnamen zur Verfügung.

Da HOLZFUSS (1929) sich bei seiner Bestimmung auf ASCHERSON & GRAEBNER (1904–1905) bezieht, ist zu prüfen, ob die in der Wismarbucht vorkommende Sippe tatsächlich *Potentilla sordida* s. str. im Sinne der von THEODOR WOLF vorgenommenen Bearbeitung der *Potentilla-collina*-Gruppe in diesem Werk entspricht. Danach soll *P. sordida* s. str. eine Sippe mit aufrechtem Habitus sein, die zur Blütezeit meist keine nichtblühenden Triebe besitzt und deren Blätter unterseits kaum filzig behaart sind und in Form und Bezahnung *Potentilla argentea* ähneln. Nach den Belegen in seinem in Dresden (DR) erhalten gebliebenen Herbar rechnete WOLF vor allem von Klinggräff in der heutigen Woiwodschaft Gdansk (Polen) gesammelte Belege zu *Potentilla sordida* s. str. Diese besitzen keine nichtblühenden Triebe und einen aufrechten Habitus, die Blätter sind unterseits stark filzig. Da die Blattränder durchgehend umgebogen sind und der Blattschnitt der Blätter dem von *Potentilla argentea* entspricht, werden diese Belege vom Erstautor zu *Potentilla argentea* s. l. gerechnet. Eine Meinung, die nach einigen Revisionsetiketten auch von ALBERT ZIMMETER vertreten wurde. Mit der in der Wismarbucht vorkommenden Sippe haben diese

Pflanzen keine Ähnlichkeit. Die aus Schweden bekannt gewordenen Belege der *Potentilla-collina*-Gruppe weichen fast alle durch unterseits filzige Grundblätter und anderen Blattschnitt deutlich von den Pflanzen der Wismarbucht ab. Ein Beleg aus der schwedischen Provinz Blekinge [Flora Suecica. *Potentilla collina* WIB. Blecingia: Stumhölmen. Juli 1913. JOHAN ERIKSON (B)] zeigt jedoch eine deutliche Ähnlichkeit mit *Potentilla wismariensis*. Zur Klärung der Frage, ob *P. wismariensis* eventuell auch in Südschweden vorkommt, sind weitere Untersuchungen notwendig.

### *Potentilla wismariensis* T.GREGOR & HENKER sp. nova

Abb. 1–3

Caudex multiceps, tempore florendi surculis brevibus sterilibus praeditus. Caules ascendentis vel suberecti 15–30 cm longi plerumque a medio ramosi pilis longis rectis et curtis flexuosis obsiti. Folia radicalia et caulina inferna 5–7-nata longe petiolata, supra modice pilis rectis usque 0,6 mm longis, subtus ad nervos et marginem pilis rectis usque 0,7 mm longis inter nervos pilis curtis flexuosis usque 0,2 mm longis obsitis pilis crispis nullis ± virescentes, petiolis usque 8 cm longis leviter pilis longis rectis et curtis flexuosis; folioli terminali e basi longiuscule cuneato obovato, antice inciso-serrato dentibus plerumque 5, dente terminali elliptico vulgo non exserto. Stipulae infimae auriculis linearibus, stipulae caulinae auriculis obliquis ovatis acutis. Folia caulina supera 3-nata e basi longiuscule cuneata anguste obovata antice inciso-serrata dentibus plerumque 3 subtus pilis crispis. Flores 13 mm diametro pedunculis 10–25 mm longis. Calyx dense villosus pilis usque 1 mm longis modice flexuosis, sepalis externis acutis ellipticis 3,5 × 1,5 mm longis, internis late triangulatis 4 × 2,5 mm longis, externa parum superantibus. Petala obovata emarginata calycem longe superantia, lutea, 5 mm longa. Carpella 1,3 × 0,9 mm longa. Stylus 1 mm longi basi parum incrassati, 0,3 mm sub apicem carpelli inserti. Receptaculum pilosum. ♀. Floret V–X. Chromosomatum numerus somaticus  $n = 42$ .



Abb. 1  
*Potentilla wismariensis* T.GREGOR & HENKER – Holotypus (JE)

Typus: Herbarium K.-F. GÜNTHER. *Potentilla*. Mecklenburg-Vorpommern: Ostseeküste; Wismar: grasiger Wegrand ca. 2 km nordwestlich Boiensdorf, an der Nordostküste des Boiensdorfer Werders. leg. K.-F. GÜNTHER am 26. 05. 1995 (JE, holo).

*Potentilla* e subgex Collinae TH. WOLF. Crescit in Germania boreo-orientali (Megalopolis) ad ripam sinus wismariensis.

Pleioikormstaude, zur Blütezeit mit kurzen, nichtblühenden Trieben. Blüentriebe aufsteigend bis aufrecht, meist ab der Mitte verzweigt, mit Haarfilz und längeren, geraden Haaren. Grundblätter und untere Stängelblätter 5–7-teilig, bis 8 cm lang gestielt, oberseits mäßig dicht behaart mit bis 0,6 mm langen Haaren, unterseits auf den Nerven und am Rand mit geraden, bis 0,7 mm langen Haaren, zwischen den Nerven mit kurzen, bis 0,2 mm langen, geschlängelten Haaren, ohne Filzhaare, ± grünlich; Blattstiele sehr schwach filzig und spärlich mit bis 1 mm langen Haaren; terminales Teilblättchen mit langer keilförmiger Basis, im oberen Viertel bis Drittel eingeschnitten-gesägt mit meist fünf Zähnen, der mittlere Zahn meist nicht vorstehend, verkehrt-eiförmig. Nebenblatt – Ohrchen der Grundblätter linealisch, die der mittleren und oberen Blätter schief gestreckt-eiförmig. Obere Stängelblätter dreiteilig, Endblättchen keilförmig, länglich verkehrt eiförmig, auf 2/3 bis 3/4 ungeteilt mit drei Zähnen, unterseits schwach filzig. Blüten etwa 13 mm breit, Blütenstiele 10–25 mm lang. Kelch dicht behaart, mit bis zu 1 mm langen, schwach geschlängelten Haare, äußere Kelchblätter elliptisch 3,5 × 1,5 mm lang, innere 4 × 2,5 mm lang, deltoide, die äußeren nur wenig überragend. Blütenblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, goldgelb, den Kelch weit überragend, etwa 5 mm lang. Nüsschen 1,3 × 0,9 mm. Griffel etwa 1 mm lang mit schwach verdickter Basis, Ansatzstelle etwa 0,3 mm unter der Spitze des Nüsschens. Fruchtboden behaart. ♀. Blütezeit Mai bis Oktober. Somatische Chromosomenzahl  $n = 42$ .

Von den meisten Sippen der *Potentilla-collina*-Gruppe ist *Potentilla wismariensis* durch die unterseits nicht filzigen Grundblätter unterschieden. Auch fehlen die bei vielen Sippen dieser Gruppe auf der Blattoberseite vorkommenden „Zackenhaare“ (unvollkommene

Sternhaare). Charakteristisch ist ferner die Endfieder der Grundblätter, die gewöhnlich nur im obersten Drittel bis Viertel eingeschnitten ist und meist nur fünf Zähne aufweist, wobei der mittlere Zahn zumeist von den seitlichen überragt wird (Abb. 2).

Die somatische Chromosomenzahl von im Mai 2000 auf dem Boiensdorfer Werder, dem Poel-Damm (zwei Pflanzen) und der Insel Ahrensburg (zwei Pflanzen) gesammelten Lebendpflanzen wurde jeweils zu  $n = 42$  bestimmt.

## Verbreitung

Die bisher bekannt gewordenen Fundorte sind nach Viertelquadranten der topographischen Karte im Maßstab 1:25000 geordnet. Es werden neben einigen exemplarischen Belegen in öffentlichen Herbarien soweit möglich Erst- und Letztfund genannt. Abkürzungen von Herbarien sind dem Index Herbariorum (<http://www.nybg.org/bsci/ih/searchih.html>) entnommen. *Potentilla wismariensis* ist eine äußerst lokal im Bereich von drei Meßtischblättern an der Wismarbucht auftretende Sippe.

1934/34: Poel, nordwestlich Kirchdorf, Strandwall am Übergang zum Rethmoor; H. HENKER 1992: wenige Pflanzen.

1934/42: Insel Langenwerder nordöstlich Poel; HOLZFUSS (1929); DENCKER (1946 und 1948): Charakterpflanze der Insel; DENCKER & HENKER (1985): wenige Exemplare im Südteil der Insel, starker Rückgang wohl infolge Aufgabe der Beweidung und Zunahme der Möwen-Kolonie. Beleg: *Potentilla sordida*. Dünen auf Langenwerder bei Poel. 05. 07. 1938. F. DENCKER (Herb. Mus. Warensis 203959).

1934/44: Poel, nordöstlich Gollwitz gegenüber Langenwerder, Ufer; „Strand bei Poel“ HOLZFUSS (1929) dürfte sich auf diese Lokalität beziehen; DENCKER (1946, 1948). Beleg: *Potentilla sordida*. Poel, nordöstlich von Gollwitz. 15–20 Expl. 12. 06. 1988. P. GUTTE (LZ 41018).

1935/31: Boiensdorfer Werder, ehemaliger Strandwall neben dem Fußweg im Osten der Halbinsel; Floristentreffen 1975: größerer Bestand; TH. GREGOR & H. HENKER 23. 05. 2000: 40–50 Pflanzen. Hier wurde am 18. 08. 1998 von Otto Angerer das in HAEUPLER & MUER (2000) wiedergegebene Bild zu „*Potentilla sordida*“ fotografiert. Belege: *Potentilla sordida*. Boiens-



Abb. 2  
Detail des Blütenstandes, *THOMAS GREGOR 1437* (FR), Poel-Damm, 23. 05. 2000

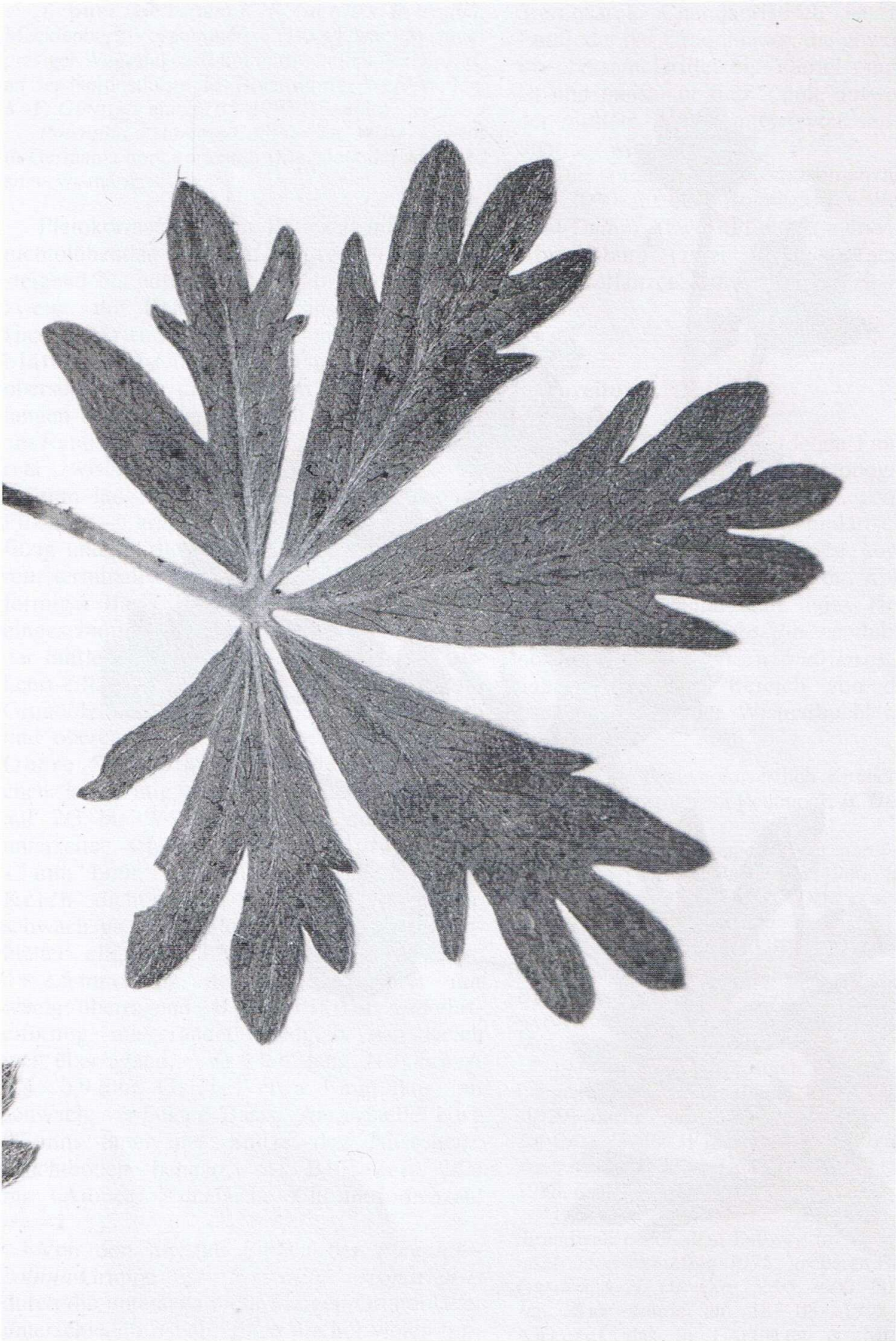
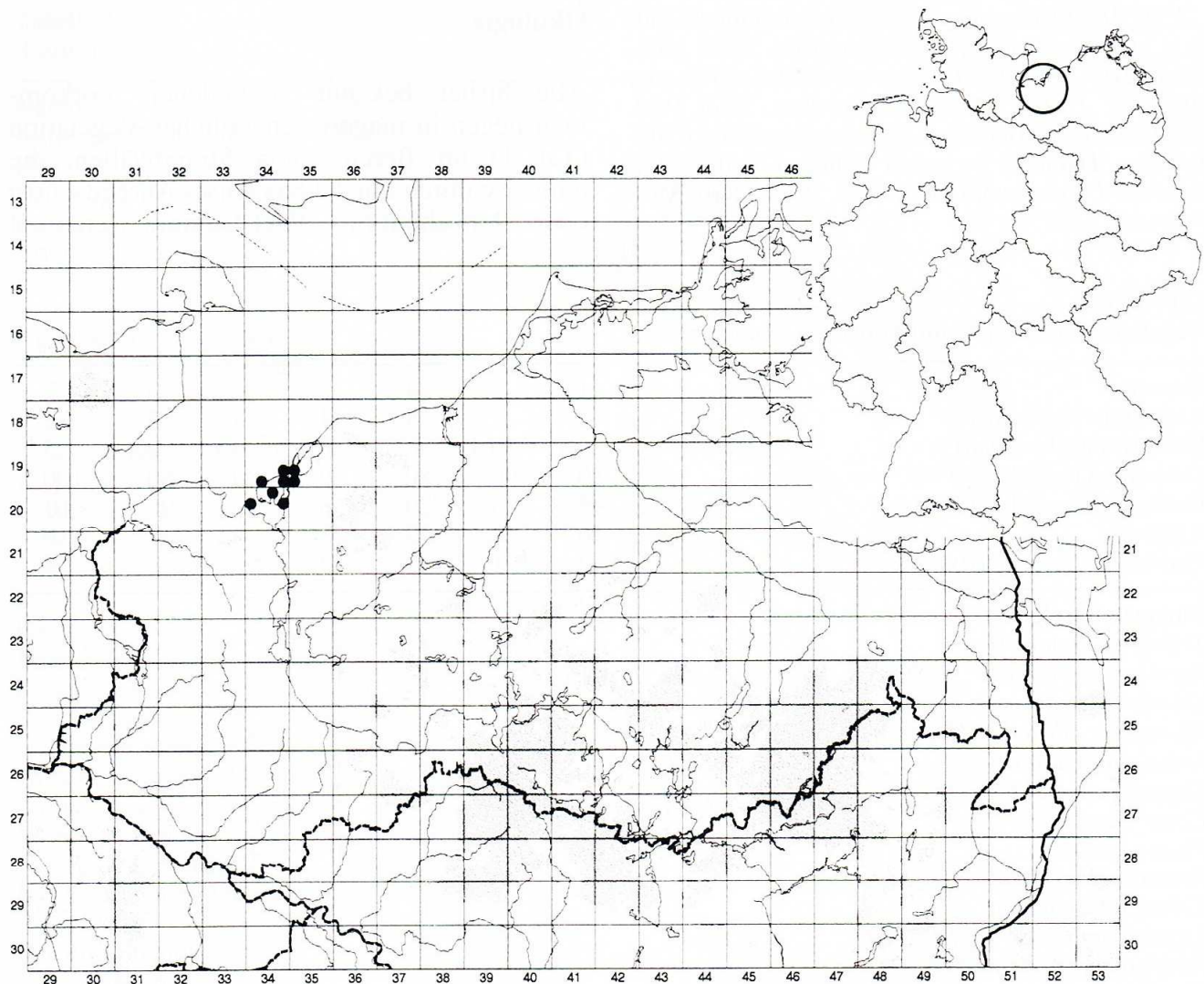


Abb. 3  
Grundblatt *THOMAS GREGOR 1436* (FR), Boiensdorfer Werder, 23. 05. 2000



Karte 1  
Verbreitung von *Potentilla wismariensis*  
Kartenerstellung Helmut Kieseewetter

dorfer Werder, NO-Seite. 15. 06. 1975. leg. F. FUKAREK. det. H. KRISCH (GFW 21200); *Potentilla wismariensis*. Boiensdorfer Werder. Wegrand an Strandwall. 23. 05. 2000. TH. GREGOR 1436 und H. HENKER (FR).

1935/31: Boiensdorfer Werder, eine Pflanze vor Kliff auf Sand; Floristentreffen 1997 (SCHREIBER 1998).

1935/33: westnordwestlich Stove, Strandwall an der „Sottwiese“ zwischen Staufe und Strandsee; SCHREIBER & HENKER 1999: zwei Pflanzen; TH. GREGOR & H. HENKER: 23. 05. 2000: eine Pflanze.

2034/32: östlich Hohen Wieschendorf, Strandwall zwischen Hohen Wieschendorfer Huk und Ostschanze; SCHREIBER et al. 2000: 1994 mehrere Pflanzen; 1995 fast alle Pflanzen durch Sturmflut überschüttet (Heinz Henker), seit 1996 mehrfach vergeblich gesucht (H. Henker).

2034/21: Poel, Kirchdorf, Nordwestböschung der Kirchwälle; DENCKER (1946; 1948): mehrere

Pflanzen; H. Henker 1978: auf einer Stelle verbreitet; Floristentreffen 1983: letzte Feststellung. Bestand infolge starken Gehölzaufwuchses erloschen. Beleg: Poel: Kirchdorf, Wall an der Kirche. 25. 06. 1981. P. GUTTE & H. HENKER (LZ 32325).

2034/24: Insel Ahrendsburg zwischen Poel und Festland, Böschungen einer alten Sandentnahmestelle; seit 1998 bekannt (H. Henker); SCHREIBER et al. (2000): größerer Bestand; Th. Gregor, 24. 05. 2000: circa 105 Pflanzen. Beleg: *Potentilla wismariensis*. Insel Ahrendsburg. Magerrasen. 24. 05. 2000. TH. GREGOR 1438 (FR).

2034/24: Poel-Damm, Südseite an der Brücke über den Breitling; seit 1999 bekannt (H. Henker); SCHREIBER et al. (2000): reicher Bestand; TH. GREGOR & H. HENKER 23. 05. 2000: mindestens 50 Pflanzen, durch Brückenausbau gefährdet. Beleg: *Potentilla wismariensis*. Damm zur Insel Poel. Magerrasen. 23. 05. 2000. TH. GREGOR 1437 und H. HENKER (FR).

2034/24: Umgebung des Süßwassertümpels südlich am Poel-Damm; Floristentreffen 1983: zahlreich; TH. GREGOR & H. HENKER, 23. 05. 2000: vier Pflanzen. Beleg: *Potentilla sordida*. Insel Poel. Sandrücken im Bereich der Salzwiesen direkt südlich des Dammes zwischen Fährdorf und Strömendorf. U. VOIGTLÄNDER, 04. 06. 1983 (Herb. Mus. Warensis 12475).

## Ökologie

Alle bisher bekannt gewordenen Vorkommen liegen in magerrasenähnlicher Vegetation (Tab. 1) im Bereich von Strandwällen, die teilweise durch Sandabbau (Insel Ahrensborg) oder Aufschüttung (Poel-Damm) verändert

Tabelle 1  
Vegetationsaufnahmen mit *Potentilla wismariensis*

Nummer	1	2	4	5	6	3	7
Aufnahmefläche (m <sup>2</sup> )	2	1	9	4	3	3	1
Höhe Krautschicht (m)	0,4	0,4	0,5	0,4	0,1	0,4	25
Deckung Krautschicht (%)	80	90	80	70	80	60	100
Deckung Mooschicht (%)	95	5	20	55	20	95	<10
Artenzahl	16	17	32	23	24	11	10
<i>Potentilla wismariensis</i>	2	1	2	2	r	2	+
<b>Magerkeitszeiger</b>							
<i>Trifolium campestre</i>	+	+	+	+	.	.	.
<i>Ranunculus bulbosus</i>	.	1	1	1	+	.	.
<i>Ononis spinosa</i>	.	.	+	1	+	.	.
<i>Hieracium pilosella</i>	.	.	1	3	+	.	.
<i>Lotus corniculatus</i>	.	.	+	+	.	.	.
<i>Thymus pulegioides</i>	.	.	2	2	.	.	.
<i>Carex caryophylla</i>	.	.	+	+	.	.	.
<i>Festuca ovina</i> s. l.	.	.	.	1	+	.	.
<i>Armeria elongata</i>	2	.	.	.	.	.	.
<i>Centaurea scabiosa</i>	.	.	1	.	.	.	.
<i>Luzula campestris</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Saxifraga granulata</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Danthonia decumbens</i>	.	.	r	.	.	.	.
<i>Pimpinella saxifraga</i>	.	.	.	+	.	.	.
<i>Taraxacum lacistophyllum</i>	.	.	.	+	.	.	.
<i>Cerastium arvense</i>	.	.	.	+	.	.	.
<i>Briza media</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Carduus nutans</i>	.	.	.	.	r	.	.
<i>Sedum acre</i>	.	.	.	.	.	1	.
<b>K Molinio-Arrhenatheretea</b>							
<i>Festuca rubra</i>	1	1	3	2	2	3	.
<i>Plantago lanceolata</i>	2	2	.	.	+	+	1
<i>Achillea millefolium</i>	+	2	+	.	1	.	1
<i>Trifolium repens</i>	.	+	.	.	+	.	.
<i>Galium album</i>	.	.	+	1	.	.	.
<i>Dactylis glomerata</i>	.	.	+	.	.	r	.
<i>Lolium perenne</i>	.	.	.	.	3	.	+
<i>Rumex acetosa</i>	.	.	r	.	.	.	.
<i>Arrhenatherum elatius</i>	.	.	.	+	.	.	.
<i>Centaurea jacea</i>	.	.	.	+	.	.	.
<i>Bellis perennis</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Cerastium holosteoides</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Cynosurus cristatus</i>	.	.	.	.	r	.	.
<i>Trifolium dubium</i>	.	.	.	.	r	.	.
<i>Tragopogon pratensis</i>	.	.	.	.	.	+	.



Tabelle 1  
(Fortsetzung)

Nummer	1	2	4	5	6	3	7
Aufnahmefläche (m <sup>2</sup> )	2	1	9	4	3	3	1
Höhe Krautschicht (m)	0,4	0,4	0,5	0,4	0,1	0,4	25
Deckung Krautschicht (%)	80	90	80	70	80	60	100
Deckung Moosschicht (%)	95	5	20	55	20	95	<10
Artenzahl	16	17	32	23	24	11	10
<i>Potentilla wismariensis</i>	2	1	2	2	r	2	+
<b>K Sedo-Scleranthetea</b>							
<i>Cerastium semidecandrum</i>	1	1	1	1	+	+	.
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	1	.	+	+	1	.	.
<i>Erophila verna</i>	.	+	+	+	.	.	.
<i>Saxifraga tridactylites</i>	+	.	.	.	.	.	.
<i>Veronica arvensis</i>	.	+	.	.	.	.	.
<i>Myosotis ramosissima</i>	.	r	.	.	.	.	.
<i>Aira praecox</i>	.	.	1	.	.	.	.
<i>Aira caryophyllea</i>	.	.	+	.	.	.	.
<b>Begleiter</b>							
<i>Bromus hordeaceus</i>	1	1	1	+	3	+	2
<i>Elymus repens</i>	1	2	+	.	.	.	+
<i>Poa pratensis</i> s. l.	3	4	.	1	.	.	+
<i>Convolvulus arvensis</i>	+	.	.	1	r	.	1
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	.	.	.	.	r	r	r
<i>Allium vineale</i>	+	+	.	.	.	.	.
<i>Medicago lupulina</i>	2	.	.	.	.	.	.
<i>Valerianella locusta</i>	.	+	.	.	.	.	.
<i>Phragmites australis</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Agrostis</i> sp.	.	.	+	.	.	.	.
<i>Potentilla reptans</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Ranunculus repens</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Cirsium arvense</i>	.	.	.	.	+	.	.
<i>Vicia tetrasperma</i>	.	.	.	.	.	+	.
<i>Geranium molle</i>	.	.	.	.	.	.	+
<b>Kryptogamen</b>							
<i>Brachythecium albicans</i>	5	2	.	.	.	5	.
<i>Hypnum cupressiforme</i>	.	.	2	.	.	.	.
<i>Plagiomnium affine</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Ceratodon purpureus</i>	.	.	+	.	.	.	.
<i>Cladonia furcata</i> s. str.	.	.	1	.	.	.	.
<i>Dicranum</i> sp.	.	.	+	.	.	.	.
<i>Homalothecium lutescens</i>	.	.	.	4	.	.	.
<i>Brachythecium glareosum</i>	.	.	2	.	.	.	.

Aufnahmeorte: 1: Boiensdorfer Werder, Wegrand auf Strandwall, 1935/31, 4469390/5988870, 23. 05. 2000, TH. GREGOR & H. HENKER; 2: Strandwall westlich Stove, 1935/34, 4467900/5686790, 23. 05. 2000, TH. GREGOR & H. HENKER; 3: Insel Ahrendsburg, 2034/34, 4465300/5982040, 24. 05. 2000, TH. GREGOR; 4: Insel Ahrendsburg, 2034/34, 4465240/5982040, 24. 05. 2000, TH. GREGOR; 5: 1 km südlich Fährdorf südlich des Poeler Dammes, 2034/24, 5982200/4465700, 16. 06. 1996, I. & H. HENKER, E. SCHREIBER; 6: Damm zur Insel Poel, 2034/24, 4465540/5982340, 23. 05. 2000, TH. GREGOR & H. HENKER; 7: Strandwall 1,5 km östlich Hohen Wieschendorf, 2034/14, 5979300/44578400, 23. 06. 1995, H. HENKER & E. SCHREIBER.

Die Bestimmung der Flechten erfolgte durch DIETMAR TEUBER, die der Taraxaca durch KLAUS JUNG.

sind. Die Böden dürften nach ihrem sandig-kiesigen Substrat stark wasserdurchlässig sein. Da die Standorte alle in direkter Meernähe liegen, ist mit einem deutlichen Salzgehalt zu rechnen. Offenbar reagiert *Potentilla wismariensis* positiv auf Störungen der Bodenoberfläche, auch wenn ein Vorkommen bei Hohen Wieschendorf vermutlich durch Überschüttung mit Kies bei einer Sturmflut erloschen ist. Bei einem Vorkommen am Poel-Damm scheint ein deutlicher Rückgang durch zu starke Beweidung verursacht worden zu sein. Bis zur Aufgabe der extensiven Beweidung war *P. wismariensis* auf dem Langenwerder verbreitet. Die Nutzungsänderung bewirkte eine starke Zunahme der Seevogel-Kolonien (besonders Möwen), was zu drastischen Veränderungen in der Vegetation und einem starken Rückgang der *Potentilla*-Population führte.

## Literatur

- ASCHERSON, P. & GRAEBNER, P. unter Mitarbeit von POEVERLEIN, H. & WOLF, T. 1904–1905: 14. *Potentilla*: 664–872. – In: P. ASCHERSON & P. GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1). – Leipzig.
- ASPEGREN, G. C. 1823: Försök till en Blekingsk Flora. XVI + 106 + [1] S. – Carlskrona.
- DENCKER, F. 1946; 1948: Flora um Wismar. 106 Seiten. – Manuskript.
- DENCKER, F. & HENKER, H. 1985: Die Flora des Naturschutzgebietes „Insel Langenwerder“. – Natur Natursch. Mecklenburg 21: 61–77.
- FRIES, E. M. 1823: Novitiae florae svecicae, quas, ... p. VI. 81–90. – Lund.
- HAEUPLER, H. & MUER, T. 2000: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 759 S. – Stuttgart.
- HENKER, H. 1961: Flora um Wismar, Neuklosters und Warin. Teil 2. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklenburg 7: 8–139.
- HOLZFUSS, E. 1929: Mitteilungen aus der Flora Mecklenburgs. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklenburg, N. F. 4: 129–130.
- LEHMANN, J. G. C. 1820: Monographia generis Potentillarum. [6] + 201 + [2] S., 20 Tafeln. – Hamburgi, Parisiis & Londoni.
- ROTHMALER, W. (Begr.), SCHUBERT, R. & VENT, W. (Hrsg.) 1990: Exkursionsflora von Deutschland, Bd. 4, Kritischer Band. 8. Aufl., unveränderter Nachdruck der 6. Aufl.: 811 S. – Berlin.
- SCHREIBER, E.; HENKER, H. & HENKER, I. 2000: Zum Vorkommen bedrohter und gefährdeter Pflanzenarten im Küstenbereich Westmecklenburgs zwischen Dassower See und Rerik. – Bot. Rdb. Mecklenburg-Vorpommern 34: 65–76.
- SPRENGEL, C. 1813: Plantarum minus cognitarum. Pugillus primus. [2] + 66 + [6] S. – Halae.
- WAHLENBERG, G. 1821: Gothlandiae plantae rariores annis 1816, 1817 et 1818 detectae a Joh. Petr. Rosén et jam conjunctim cum eo recensitae. – Nova Acta Regiae Soc. Sc. Upsal. 8: 203–257.
- ZIMMETER, A. 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. – Jahres-Ber. kais. kgl. Staats-Ober-Realschule Steyr 14: 1–31.

### Anschriften der Autoren:

Dr. T. Gregor, Hochschule Vechta, D-49377 Vechta, Deutschland;  
 Dr. H. Henker, Mühlenstraße 10, D-23992 Neukloster, Deutschland.

Manuskripteingang: 25. Juni 2001.